

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

Ercheint Dienstag, Redaktions-Schluss: Sonntag.
 Vierteljahresabonnement: 1,50 RM. Die Mitgliedschaft nur bei Bezug. Anzeigenpreis: Die einmalige Inseratentafel (14 Spaltenbreite) 10,- RM. Stellenvermittlungsgangzine die Hälfte.

zugleich Publikationsorgan
 der Zentralkranken- und Sterbekasse der Schuhmacher
 (Sitz Hamburg 6)

Verantwortl. Redakteur: Otto Treßlich, Nürnberg, Fernsprecher 24403. Anzeigenannahme und Redaktion: Nürnberg 4 (Postfach) Verlagsstelle: Offenburgerstraße 1. Einzelnummer: 15 RM. Zahlungen für Inserate und Verlagsdruck: Hg. 23989, Exped. „Der Schuhmacher“ Hg.

Nummer 7 Nürnberg, den 11. Februar 1930 44. Jahrgang

Das Arbeitsjahr 1929 in der Schuhindustrie Englands

Im Jahre 1929 war die Wirtschaftslage in Großbritannien etwas besser als 1928, aber sie ließ sich immer noch als unruhig bezeichnen. In allen Wirtschaftszweigen nahm die Zahl der geschäftlich beschäftigten Arbeiter von 11.881.500 Mitte 1928 auf 10.677.000 und 1929 auf 10.191.000. Der durchschnittliche Arbeitslohn lag bei 10,8 Prozent 1928 auf 10,5 Prozent 1929. In London, Leeds und Mittelengland betragen die durchschnittlichen Arbeitslohnsteigerungen 5,5 bis 9 Prozent. Eine viel größere Arbeitslosigkeit herrscht im industriellen Nordengland (13,5 Prozent) sowie in Wales (19,8 Prozent), Schottland (12 Prozent) und Nordirland (15 Prozent).

Die durchschnittliche Zahl der Arbeiterinnen und Arbeiterinnen zusammen war 13,1 Prozent, genau soviel wie im Vorjahr. Die monatlichen Zahlungen der Arbeitslosigkeit in beiden Jahren werden nebeneinander veranschaulicht:

Quartal	Von den Arbeitern		Von den Arbeiterinnen	
	1928	1929	1928	1929
in Prozenten der Beschäftigten				
1. Vierteljahr	7,8	10,8	4,8	11,0
2. Vierteljahr	14,7	15,3	13,1	10,8
3. Vierteljahr	18,8	13,0	15,1	8,4
4. Vierteljahr	17,8	13,3	13,2	8,0

Polierarbeiten und Reparaturarbeiten sind hierbei ebenfalls wieder zurückgegangen.

Kollektive Lohnänderungen fanden 1929 in der Schuhindustrie (Schuhmacherinnen nicht mitgerechnet) in sämtlichen Industriezweigen statt. Die Verhandlungen der Schuhmacherinnen waren im letzten Jahre 137.500 Arbeiter an vollständig vollbeschäftigten und 915.500 Arbeiter an Teilbeschäftigten beteiligt (gegenüber mit 217.000 und 1.015.000 1928). Die Verhandlungen der Schuhmacherinnen waren im letzten Jahre 137.500 Arbeiter an vollständig vollbeschäftigten und 915.500 Arbeiter an Teilbeschäftigten beteiligt (gegenüber mit 217.000 und 1.015.000 1928). Die monatlichen Verhandlungen der Schuhmacherinnen waren im letzten Jahre 137.500 Arbeiter an vollständig vollbeschäftigten und 915.500 Arbeiter an Teilbeschäftigten beteiligt (gegenüber mit 217.000 und 1.015.000 1928).

Besondere Anzeichen der Arbeitslosigkeit liegen für die Schuhindustrie nicht vor. In allen Beschäftigungsindustrien sanken während dem Arbeitsjahre 1929 die Beschäftigten einstellungen gemindert, an welchen 1000 Arbeiter beteiligt waren. Im Vorjahre kamen in dieser Gewerbebranche neun Arbeitseinstellungen mit 1100 Beschäftigten vor.

harte Verchiebung unter den Ländern, die als Lieferant Deutschlands in Frage kommen, eingetreten. Der Anteil der deutschen Kaufkraft liegt seit einigen Jahren an der Spitze. Im Jahre 1929 kamen aus diesem Lande nach Deutschland Schuhe leichter (Wertstoffklasse 1 121.445 Paar, mittlerer Wertstoffklasse 1 10.984 Paar, schwerer Wertstoffklasse 10.129 Paar, insgesamt demnach 1.340.668 Paar im Vorjahre 3.106.470 Paar).

72,7 Prozent der Schuhwarenimporte wurden also von der Tschechoslowakischen Republik bestritten. 1928 kamen 81.071 Paar Lederhülsen aus der Tschechoslowakischen Republik, 1929 85.072 Paar, 1928 85.072 Paar, 1929 138.100 Paar. In ihrem Betrieb herrschen, ähnlich unter die Waage genommen, die gleichen Verhältnisse wie in der Tschechoslowakischen Republik. Die aus der Tschechoslowakischen Republik nach Deutschland kommende Schuhwarenindustrie wird nicht mehr so viel gefürchtet wie früher. Die Konkurrenz ist fast ausschließlich in dem Bereich der Lederwaren, die in Deutschland nicht mehr so viel gefürchtet wie früher. Die Konkurrenz ist fast ausschließlich in dem Bereich der Lederwaren, die in Deutschland nicht mehr so viel gefürchtet wie früher.

Bekanntlich hat die Firma Bata gegen einen Boykott angekündigt, weil wir die Lederwaren in Deutschland zu kaufen. In ihrem Betrieb herrschen, ähnlich unter die Waage genommen, die gleichen Verhältnisse wie in der Tschechoslowakischen Republik. Die aus der Tschechoslowakischen Republik nach Deutschland kommende Schuhwarenindustrie wird nicht mehr so viel gefürchtet wie früher. Die Konkurrenz ist fast ausschließlich in dem Bereich der Lederwaren, die in Deutschland nicht mehr so viel gefürchtet wie früher.

Wenn man die durchschnittlichen Schuhpreise als Basis nimmt, so ergibt sich, dass die Preise in Deutschland im Vergleich mit den Preisen in den anderen Ländern im Jahre 1929 im Durchschnitt um 10 Prozent niedriger waren als im Jahre 1928.

Warengewicht	Zu der Einfuhr nach Deutschland	Zu der Einfuhr aus Deutschland
Lederhülsen über 1200 g	17,50	10,15
Lederhülsen von 601-1200 g	14,15	13,25
Lederhülsen bis zu 600 g	9,10	8,20

Dennoch ändert Deutschland mit seinen Ausfuhrpreisen nicht ungünstig ab. Es soll nicht verdrungen sein, dass in der tschechoslowakischen Einfuhr das Paar Lederhülsen leichter Qualität im Durchschnitt auf 8,10 RM zu liegen kam. An sich kann die Art Qualität überhaupt nur Annäherungsweise geben und auch diese sind noch spezialistischer Natur. Wenn aus dem Durchschnitt geht es nicht lediglich nach dem Gewicht, sondern es kommt sehr wesentlich an auf die Ausführung, das Sortiment und die Qualität. Die einzelnen Vertriebsstellen von Land zu Land können sehr unterschiedlich sein. Vorausgesetzt, dass eine Menge von Schuhwaren in Deutschland eingeführt wird, so wird die Einführung der Schuhwaren in Deutschland, besonders in den ersten Monaten 1929, beeinflusst werden. Der Zahl nach soll die deutsche Einfuhr von 2.011, 2.011 und 2.011 Paaren im Jahre 1929 im Vergleich mit den anderen Ländern sehr unterschiedlicher Art, vom Leinwand bis zu Stoff, umfassen. Auch Lederhülsen (Schuhhülsen), deren Vertrieb in der Hauptstadt aus familiärem Gewerbe besteht (doch nicht die einzigen Schuhhändler, sind darunter mit erfasst. Bekanntlich hat Deutschland in den letzten beiden Jahren eine nicht unmerkliche Einfuhr in bezug auf Schuhe aufzuweisen gehabt. Aus dieser Auslandszufuhr sind in der Einfuhr die inausreichend bestimmten Schuhwaren der Besondere zu erkennen.

1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929
1.238.000	790.000	4.747.000	3.020.706	3.574.976	2.070.642	2.237.201	1.901.091	2.746.441			

Im Jahre 1929 ab in die Statistik der sogenannten „Wander“ in Einfuhr und aus Einfuhr nicht mehr mitzuzählen.

Aus diesem Verlauf geht die Umschichtung des Schuhwarenhandels: Zunahme der Einfuhr, abnehmende Nachfrage der Ausfuhr, noch deutlicher in der Erörterung als bei den vorerwähnten Ausfuhrleistungen. Die Schuhwarenindustrie zeigt sich hier das Jahr 1929 ein herausragendes Beispiel. Die Einfuhr von 1927 und 1928 ist umgekehrt in eine wenn auch vorerst nicht deutsche Einfuhr der Schuhwarenindustrie. Zum Vergleich sind die Einfuhrleistungen der Schuhwarenindustrie im Jahre 1929 im Vergleich mit den anderen Ländern sehr unterschiedlicher Art, vom Leinwand bis zu Stoff, umfassen. Auch Lederhülsen (Schuhhülsen), deren Vertrieb in der Hauptstadt aus familiärem Gewerbe besteht (doch nicht die einzigen Schuhhändler, sind darunter mit erfasst. Bekanntlich hat Deutschland in den letzten beiden Jahren eine nicht unmerkliche Einfuhr in bezug auf Schuhe aufzuweisen gehabt. Aus dieser Auslandszufuhr sind in der Einfuhr die inausreichend bestimmten Schuhwaren der Besondere zu erkennen.

(Schluss nächste Zeit.)

Schuhwaren-Ein- und Ausfuhr im Jahre 1929

Die amtlichen Ermittlungen über den Schuhwaren-Handel im Jahre 1929 stützen sich auf die Hauptstatistik der Einfuhr und der Ausfuhr mit einem Jahreswert von 30.301.000 Reichsmark. Der Gesamtwert der Einfuhr im Vergleich mit dem Wert der Ausfuhr im Jahre 1929 beträgt 30.301.000 Reichsmark. Der Gesamtwert der Einfuhr im Vergleich mit dem Wert der Ausfuhr im Jahre 1929 beträgt 30.301.000 Reichsmark.

Bestimmungen des Geldes zu berücksichtigen haben. Jahressumme sind im allgemeinen die Aufschätzungen der Wertstoffe wieder erreicht zu sein. Auf der anderen Seite tritt gegenüber der Vorjahressumme ein beträchtliches Defizit in der Einfuhrwerte vor in der Erörterung. Der deutsche Markt wird in ungleich höherem Maße vom Auslande als bisher bedient. Die Einfuhrwerte der Schuhwaren im Jahre 1929 sind im Vergleich mit den anderen Ländern sehr unterschiedlicher Art, vom Leinwand bis zu Stoff, umfassen. Auch Lederhülsen (Schuhhülsen), deren Vertrieb in der Hauptstadt aus familiärem Gewerbe besteht (doch nicht die einzigen Schuhhändler, sind darunter mit erfasst. Bekanntlich hat Deutschland in den letzten beiden Jahren eine nicht unmerkliche Einfuhr in bezug auf Schuhe aufzuweisen gehabt. Aus dieser Auslandszufuhr sind in der Einfuhr die inausreichend bestimmten Schuhwaren der Besondere zu erkennen.

Monat	1928	1929	1928	1929
Januar	4,8	7,1	2,1	8,9
Februar	4,2	8,6	1,7	8,8
März	4,8	7,8	2,3	7,2
April	4,4	6,7	2,1	5,8
Mai	6,4	6,4	2,1	8,1
Juni	6,8	6,8	7,8	7,1
Juli	7,8	6,9	12,0	7,0
August	7,9	7,9	11,2	5,3
September	7,9	6,8	0,5	4,4
Oktober	7,7	6,5	8,7	4,7
November	7,8	6,8	8,8	4,7
Dezember	7,4	6,5	8,7	5,0

Ein- und Ausfuhrwert	Ausfuhrwert	Wahrscheinlich
10.000	112.000	96.000
67.000	1.311.000	1.244.000
10.107.000	10.551.000	444.000

Die Einfuhrwerte der Schuhwaren im Jahre 1929 sind im Vergleich mit den anderen Ländern sehr unterschiedlicher Art, vom Leinwand bis zu Stoff, umfassen. Auch Lederhülsen (Schuhhülsen), deren Vertrieb in der Hauptstadt aus familiärem Gewerbe besteht (doch nicht die einzigen Schuhhändler, sind darunter mit erfasst. Bekanntlich hat Deutschland in den letzten beiden Jahren eine nicht unmerkliche Einfuhr in bezug auf Schuhe aufzuweisen gehabt. Aus dieser Auslandszufuhr sind in der Einfuhr die inausreichend bestimmten Schuhwaren der Besondere zu erkennen.

Die Einfuhrwerte der Schuhwaren im Jahre 1929 sind im Vergleich mit den anderen Ländern sehr unterschiedlicher Art, vom Leinwand bis zu Stoff, umfassen. Auch Lederhülsen (Schuhhülsen), deren Vertrieb in der Hauptstadt aus familiärem Gewerbe besteht (doch nicht die einzigen Schuhhändler, sind darunter mit erfasst. Bekanntlich hat Deutschland in den letzten beiden Jahren eine nicht unmerkliche Einfuhr in bezug auf Schuhe aufzuweisen gehabt. Aus dieser Auslandszufuhr sind in der Einfuhr die inausreichend bestimmten Schuhwaren der Besondere zu erkennen.

Stellungnahme des Außenhandels in Schuhwaren

Monat	1928	1929	1928	1929
Januar	10.000	112.000	96.000	10.000
Februar	67.000	1.311.000	1.244.000	67.000
März	10.107.000	10.551.000	444.000	10.107.000

Monat	1928	1929	1928	1929
Januar	10.000	112.000	96.000	10.000
Februar	67.000	1.311.000	1.244.000	67.000
März	10.107.000	10.551.000	444.000	10.107.000

Außenhandel in Schuhwaren 1929

Dem Werte nach entwickelte sich die Einfuhr und Ausfuhr an Schuhwaren in den einzelnen Monaten des Jahres 1929 wie folgt (Eingabe in Reichsmark, abgerundete Zahlen):

1929	Einfuhrwert (in RM)	Ausfuhrwert (in RM)
Januar	1.705.000	7.000
Februar	2.202.000	11.000
März	3.035.000	7.000
April	3.901.000	6.000
Mai	2.774.000	5.000
Juni	1.508.000	2.000
Juli	780.000	1.000
August	818.000	7.000
September	1.045.000	5.000
Oktober	1.502.000	5.000
November	1.902.000	3.000
Dezember	1.954.000	15.000
Insgesamt	10.000	11.446.000

Bei Vergleichen mit der Vorjahreszeit wird man die eingetretene

Veränderung der Einfuhrleistungen im Vergleich mit den anderen Ländern sehr unterschiedlicher Art, vom Leinwand bis zu Stoff, umfassen. Auch Lederhülsen (Schuhhülsen), deren Vertrieb in der Hauptstadt aus familiärem Gewerbe besteht (doch nicht die einzigen Schuhhändler, sind darunter mit erfasst. Bekanntlich hat Deutschland in den letzten beiden Jahren eine nicht unmerkliche Einfuhr in bezug auf Schuhe aufzuweisen gehabt. Aus dieser Auslandszufuhr sind in der Einfuhr die inausreichend bestimmten Schuhwaren der Besondere zu erkennen.

Die Einfuhrwerte der Schuhwaren im Jahre 1929 sind im Vergleich mit den anderen Ländern sehr unterschiedlicher Art, vom Leinwand bis zu Stoff, umfassen. Auch Lederhülsen (Schuhhülsen), deren Vertrieb in der Hauptstadt aus familiärem Gewerbe besteht (doch nicht die einzigen Schuhhändler, sind darunter mit erfasst. Bekanntlich hat Deutschland in den letzten beiden Jahren eine nicht unmerkliche Einfuhr in bezug auf Schuhe aufzuweisen gehabt. Aus dieser Auslandszufuhr sind in der Einfuhr die inausreichend bestimmten Schuhwaren der Besondere zu erkennen.

Schuhwaren-Ein- und Ausfuhr 1929, spezialisiert nach Warenarten.

	Leder- Schuhwerk mit Klettsohlen		Leder- Schuhwerk mit Profilsohlen		Dunststoff- und Gummisohle		Stoff- und Filz- Schuhwerk		Leder-, Stoff- und Filz- Schuhwerk insgesamt	
	Januar	Dezember	Januar	Dezember	Januar	Dezember	Januar	Dezember	Januar	Dezember
1929 insgesamt:	2.150.870	2.710.411	1.021	21.725	11.790	876.107	2.011.740	8.671.022	3.078.301	11.815.295
1928 insgesamt:	1.219.653	1.961.981	12.440	23.743	17.108	403.289	1.673.619	7.626.216	3.943.829	9.445.229

Preisvergleiche für Häute, Leder und Schuhwaren

Die Steigerung des nachstehenden Zehntels haben sich auf die monatlich bekanntgegebenen Preisvergleiche des Zentralen Reichsamtes, St. des Statistisches Reichsamtes für den Zeitraum vom 1. Januar 1927 bis zum 31. Dezember 1929. Die Preise für Häute, Leder und Schuhwaren sind im Verhältnis zu 1913 = 100 angegeben. Zeitlichveränderlich haben die Preise sich im Laufe der Zeit verändert, und zwar in einem gewissen Maße, wenn die heute betrieblichen Waren gleichartigen Waren und Preisverhältnissen im Jahre 1913 entsprechen. Zwei Preisvergleiche müssen monatlich mit großer Genauigkeit angefertigt werden. Jeder bei den Zentralen Reichsamte vor kurzem die Preisvergleiche für Kalbleder abgeben, so daß als „vergleicherbare“ Preisvergleiche für Kalbleder, für Halbleder in Frankfurt am Main, für Leder in Berlin, für einen Lederschnitt einbezogen werden. Zudem sind die Lederpreise im Kalender ganz besonders bestimmt. Die Preisvergleiche dieses Verlaufs: bleibt natürlich bestehen.



Die Preise für Häute, Leder und Schuhwaren sind im Verhältnis zu 1913 = 100 angegeben. Zeitlichveränderlich haben die Preise sich im Laufe der Zeit verändert, und zwar in einem gewissen Maße, wenn die heute betrieblichen Waren gleichartigen Waren und Preisverhältnissen im Jahre 1913 entsprechen.

brady werden, ja man glaubt sogar auf 60 Millionen Paar kommen zu können. Allerdings hat die Zwischung in den letzten Jahren eine Zeit ihrer finanziellen Schuhfabriken mit den modernsten Maschinen, die es auf diesem Gebiete gibt, ausgerüstet. Man hat die Nationalisierung auf die Spitze getrieben. Aber die Arbeiterklasse hat keine größeren Vorteile davon gehabt. Die Anforderungen, die an sie gestellt wurden, wurden größer, ohne daß man in den amtlichen russischen Veröffentlichungen etwas darüber fand, daß die Löhne angehoben worden seien. Es ergibt sich das merkwürdige Bild, die russische Arbeiterschaft hat von der Nationalisierung überhaupt keine Vorteile gehabt, während die deutschen Kommunisten ihre Kollegen, die durch ihren Verband immer wieder Vorkämpfer erkämpften, als Arbeitervertreter brandmarkten wollten.

Nicht beachtet erscheint, daß die Sonderverwertung der Zwischung in Deutschland ungenügend in einer ihrer Parteien behauptet, daß die deutschen Maschinen für die Schuh- und Lederindustrie in Konstantinopel und technischer Beziehung nicht zu den besten in den Maschinen aus den Vereinigten Staaten und England. Inzwischen haben diese beiden Länder im Wettbewerb mit Deutschland abzutreten. Es erscheint recht gut, daß einmal von gewissermaßen neutraler Seite dieses Problem angegriffen wird, denn dadurch wird der Schaffensgeist bei den deutschen Maschinenfabriken einen neuen Antrieb erhalten. Inzwischen müssen die Arbeiter wissen, daß sie bei einer Reihe deutscher Maschinen die Fertigung finden, die man an den englischen und amerikanischen bemerkt. Man wird auch nicht außer Acht zu lassen haben, daß die russischen Zwischungsbetriebe russischer Ziele insbesondere materielle Vorteile haben, denn schließlich sind auch diese Betriebe in der Lage, sich ein Bild von der Fertigung zu machen, ergibt sich ein Bild, das im allgemeinen befriedigend ist. (Nunmer vorausgesetzt, daß die Zahlenangaben wirklich zuverlässig sind.) Trotz alledem bleibt die Tatsache bestehen, daß die Zwischung im Jahre 1929 30 60 Millionen Paar Schuhe und Zinifel hergestellt werden zu können. Mit der Arbeitsbeschäftigung liegt es in Hinblick noch sehr düster aus.

Der deutsche Außenhandel in Lederschuhen 1928

unter Berücksichtigung der Einfuhr und Ausfuhr nach Menge, Wert und Bestimmungsland und der entsprechenden Mittel des Vorjahres.

A. Es gelangen zur Einfuhr:

Land	Einfuhr in Paar	Wert in 1000 RM
Belgien	227.321	23.279
Frankreich	12.764	—
Großbritannien	114.827	35.178
Italien	11.807	—
Niederlande	6.200	4.587
Österreich	199.581	31.806
Schweden	872	—
Schweiz	137.142	18.994
USA	2.836.207	268.263
Japan	13.153	15.296
Andere Länder	21.113	21.739
Insgesamt	3.723.941	496.690

Ausfuhr an Schuhwaren aus Deutschland 1928

Land	Ausfuhr in Paar	Wert in 1000 RM
Belgien	227.321	23.279
Frankreich	12.764	—
Großbritannien	114.827	35.178
Italien	11.807	—
Niederlande	6.200	4.587
Österreich	199.581	31.806
Schweden	872	—
Schweiz	137.142	18.994
USA	2.836.207	268.263
Japan	13.153	15.296
Andere Länder	21.113	21.739
Insgesamt	3.723.941	496.690

Aus Russlands Leder- und Schuhindustrie

Deutschland. Im Wirtschaftsjahr 1928/29 kaufte Sowjetrussland im Ausland 1.288 Millionen Zind Großhäute, davon etwa 200.000 Zind allein auf dem deutschen Markt. Insgesamt ließe das Lebensbedarf den angeführten Zahlen in den letzten Jahren folgende Mengen zur Verfügung:

Wirtschaftsjahr	Großhäute (Mengen in 1000 Zind)	Kleinhäute (Mengen in 1000 Zind)
1925/26	4.891,8	10.903,9
1926/27	6.824,7	11.358,9
1927/28	10.011,0	20.278,9
1928/29	13.436,0	21.177,0

Hand 10 v. S., also des Rohmaterials, das in den russischen Lederfabriken verarbeitet wurde, was an sich ein beträchtliches Prozent ist.

Für die Ledererzeugung in der Zwischung liegen folgende Zahlen vor:

Wirtschaftsjahr	Großhäute (Mengen in 1000 Zind)	Kleinhäute (Mengen in 1000 Zind)
1925/26	7.219	10.612
1926/27	8.049	12.551
1927/28	10.128	15.572
1928/29	13.658	20.127

Einmal spricht für die Wichtigkeit der Produktionsziffern der russischen Lederindustrie: die Zahlen, daß die 12.230 in den letzten Jahren weniger Leder gekauft hat. Im Wirtschaftsjahr 1928/29 kaufte Russland beispielsweise in Deutschland nur noch für rund 980.000 RM Leder, und zwar handelte es sich dabei in der Hauptsache um Oberleder und Zedleder. Allerdings konnte man diese Einfuhr durch die Scherfante auch qualifizieren auf die Notwendigkeit, die Einfuhr zu profeln, um so Ersatzstoffe zu erzielen, da ja Russland alle seine Anstandsimporte in Gold oder Devisen zahlen muß. Inzwischen ist es doch gelungen, die Einfuhr von Leder zu reduzieren, was wiederum ein Zeichen für die Wichtigkeit der russischen Leder- und Schuhindustrie ist, wenn die russischen Angaben stimmen, nämlich geradezu erstaunlich. Die Produktion der staatlichen Schuhfabriken ist nach amtlichen russischen Angaben in den letzten Jahren außerordentlich stark gestiegen. Nachstehende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung:

Wirtschaftsjahr	Produktion in 1000 Paar
1925/26	11.175
1926/27	15.279
1927/28	25.562
1928/29	38.947

Zeit man die Produktion von 1925/26 mit 100 als Index an, so ergibt sich ein Anstieg von 350 Prozent, was immerhin eine beachtliche Entwicklung darstellt. Nach dem russischen Wirtschaftsplan soll die Erzeugung der russischen Schuhfabriken im Jahre 1929/30 auf 58.000.000 Paar gesteigert werden.

Die Einfuhr von Lederschuhen ist es hier die sogenannte „Aufwärts“ nicht abgesehen verteilt sich auf die nachfolgenden Länder:

Land	Einfuhr in Paar	Wert in 1000 RM
Belgien	227.321	23.279
Frankreich	12.764	—
Großbritannien	114.827	35.178
Italien	11.807	—
Niederlande	6.200	4.587
Österreich	199.581	31.806
Schweden	872	—
Schweiz	137.142	18.994
USA	2.836.207	268.263
Japan	13.153	15.296
Andere Länder	21.113	21.739
Insgesamt	3.723.941	496.690

Unverantwortlich von Betriebsbelegschaften

ist es, wenn sie von ihrem

Wahlrecht zur Betriebsvertretung

keinen Gebrauch machen. Es ist Ehrensache eines jeden Betriebs, sich in der Wahl eines Betriebsrats eine gewerkschaftliche Machtposition zu schaffen, die die Arbeiterschaft bitter notwendig hat.

Jeder kleine Betrieb veranlaßt die Wahl eines Betriebsobmannes

Es ist Ehrensache eines jeden Betriebs, sich in der Wahl eines Betriebsrats eine gewerkschaftliche Machtposition zu schaffen, die die Arbeiterschaft bitter notwendig hat.

Aus Beruf und Industrie

Belegnachricht.

Die letzten zusammen gefaßten Nachforschungen der früheren Jahre des Vereins in Bezug auf die Zahl der Schuhmacher in Deutschland im Jahre 1900 ergaben folgende Resultate:

Statistische Nachrichten.

Die Annahme der 9. in b. S. in Bezug auf die Zahl der Schuhmacher in Deutschland im Jahre 1900 ist folgende: Die Zahl der Schuhmacher in Deutschland im Jahre 1900 betrug 27.000, davon waren 20.000 in der Schuhindustrie beschäftigt.

Gewerkschaftliche.

Die Gewerkschaften in Deutschland haben im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in den Gewerkschaften im Jahre 1900 betrug 1.200.000, davon waren 500.000 in der Schuhindustrie beschäftigt.

Die Gewerkschaften in Deutschland haben im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen.

Zur Frage eines Industrieverbandes

Auf dem Wege zum Zusammenschluß

Das Streben der Verbände von Arbeitern und Arbeiterinnen, sich durch Mittelvermittlung oder Befähigung zusammenzuschließen, hat sich in den letzten Jahren sehr gesteigert. Die Arbeiter in der Schuhindustrie sind ebenfalls bestrebt, sich zu einem Industrieverbande zusammenzuschließen.

Die Arbeiter in der Schuhindustrie sind ebenfalls bestrebt, sich zu einem Industrieverbande zusammenzuschließen.

Mitteilungen

Stammung a. d. Z.

Am vergangenen Jahre hat die Jubiläumsfeier alles daran gesetzt, ihren Aufgaben nach jeder Richtung hin gerecht zu werden. Am 1. Januar 1900 haben die Schuhmacher in Deutschland eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen.

Jahresgeneralversammlung in Dresden

Am 21. Januar 1900 hat die Jahresgeneralversammlung der Schuhmacher in Dresden stattgefunden. Die Versammlung wurde von den Delegierten der verschiedenen Verbände besucht.

Generalversammlung der Deutschen Schuharbeiter in Dresden am 21. Januar 1900. Die Versammlung wurde von den Delegierten der verschiedenen Verbände besucht.

Die Jahresgeneralversammlung der Deutschen Schuharbeiter in Dresden am 21. Januar 1900.

Aus unserer englischen Korrespondenz

Am 21. Januar 1900 hat die Jahresgeneralversammlung der Schuhmacher in England stattgefunden. Die Versammlung wurde von den Delegierten der verschiedenen Verbände besucht.

Die Jahresgeneralversammlung der Schuhmacher in England am 21. Januar 1900.

Literatur

Die Schuhindustrie in Deutschland

Die Schuhindustrie in Deutschland hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie im Jahre 1900 betrug 27.000.

Die Schuhindustrie in England

Die Schuhindustrie in England hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in England im Jahre 1900 betrug 1.200.000.

Die Schuhindustrie in Frankreich

Die Schuhindustrie in Frankreich hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in Frankreich im Jahre 1900 betrug 500.000.

Die Schuhindustrie in Italien

Die Schuhindustrie in Italien hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in Italien im Jahre 1900 betrug 300.000.

Die Schuhindustrie in Deutschland hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in Deutschland im Jahre 1900 betrug 27.000.

Die Schuhindustrie in Österreich

Die Schuhindustrie in Österreich hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in Österreich im Jahre 1900 betrug 400.000.

Die Schuhindustrie in Belgien

Die Schuhindustrie in Belgien hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in Belgien im Jahre 1900 betrug 200.000.

Die Schuhindustrie in den Niederlanden

Die Schuhindustrie in den Niederlanden hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in den Niederlanden im Jahre 1900 betrug 100.000.

Die Schuhindustrie in Schweden

Die Schuhindustrie in Schweden hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in Schweden im Jahre 1900 betrug 50.000.

Die Schuhindustrie in Dänemark

Die Schuhindustrie in Dänemark hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in Dänemark im Jahre 1900 betrug 20.000.

Die Schuhindustrie in Norwegen

Die Schuhindustrie in Norwegen hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in Norwegen im Jahre 1900 betrug 10.000.

Die Schuhindustrie in Finnland

Die Schuhindustrie in Finnland hat im Jahre 1900 eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Zahl der Mitglieder in der Schuhindustrie in Finnland im Jahre 1900 betrug 5.000.